
Testatsexemplar

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V.
(CJD)
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	1
Anlagenpiegel.....	15
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

I. Grundlage des Unternehmens

Geschäftsmodell

Das CJD bietet in seiner Organisationsstruktur von den sechs Fachbereichen

- Berufliche Bildung und Rehabilitation
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Arbeit und Beschäftigung
- Wohnen und Begleiten
- Elementarpädagogik und Familienbildung sowie
- Schulische Bildung

eine Angebotsvielfalt von weit mehr als 1.000 Angeboten an. Durch diese Breite und Diversität wird das Cluster-Risiko einzelner Angebote in den jeweiligen Märkten deutlich verringert. Permanente Anpassungen und Innovationen ermöglichen es auf Veränderungen im Markt zu reagieren. Diese basieren sowohl auf gesellschaftlichen Trends als auch auf veränderten politischen Rahmenbedingungen und der regionalen Umsetzung seitens der Kostenträger. Die strategische Positionierung als "Qualitätsanbieter" ist Auftrag und Orientierung bei der Neu- und Weiterentwicklung der Angebote. Dabei wird über regelmäßige interne Expertenforen und fachlich begleitete Netzwerkarbeit innerhalb des Unternehmens der bundesweite Wissenstransfer sichergestellt.

Entwicklungen und Veränderungen innerhalb des Vereins

Im Jahr 2015 wurde im Zuge der Zentralisierung mit der Zusammenlegung von Jugenddörfern in übergeordnete Einheiten, den sogenannten Verbänden, begonnen. Auch im Jahr 2023 wurde dieser Konsolidierungsprozess weiter fortgeführt. Die Verbundbildung deckt sich weitestgehend mit den Bundesländern. Aktuell ist das CJD in 13 Verbänden organisiert und mit Ausnahme des Bundeslandes Bremen in allen Bundesländern vertreten. Die Verbände stellen somit Organisationseinheiten im Verein dar, die mit bis zu sechs Fachbereichen den Sozialraum bearbeiten.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäfts- & Marktentwicklung des Jahres 2023 war weiterhin maßgeblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst, auch wenn die gesetzlich angeordneten Schutzmaßnahmen im April 2023 aufgehoben wurden. Neben dem Einfluss der Corona-Pandemie führte auch der russische Angriffskrieg zu einer anhaltenden hohen Unsicherheit in der Wirtschaft und deutlich gestiegenen Energiepreisen, wodurch die Verbraucherpreisinflation in vielen Ländern anstieg. Der seit Oktober 2023 herrschende Krieg zwischen Israel und der Hamas in Gaza hat die Situation noch einmal verschärft. Bei der deutschen Wirtschaft führten Versorgungsengpässe mit Energie, Rohstoffen, Vorprodukten und Handelswaren, wie auch der zunehmende Arbeitskräftemangel zu Behinderungen bei der Herstellung von Waren und Dienstleistungen. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt sank 2023 nach Angaben des Statistischen Bundesamts preisbereinigt um -0,3 % gegenüber dem Vorjahr.¹ Dabei sind die Verbraucherpreise lt. Statistischem Bundesamt im Jahresdurchschnitt um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.²

Allgemeines zum Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 stand ganz unter dem Zeichen der Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Dieser machte sich in Deutschland insbesondere durch stark ansteigende Energiepreise sowie Lebensmittelpreise bemerkbar und traf damit das CJD besonders hart. In der Vergangenheit wurden immer Jahresverträge für die Energieversorgung abgeschlossen. Auf Grund der hohen Unsicherheit, sowie starken Volatilität des Energiemarktes konnten über Wochen hinweg keine Verträge eingeholt und abgeschlossen werden. Erst am 12.10.2022 konnte ein Abschluss für die Strom und Gaslieferung im Geschäftsjahr 2023 erzielt werden. Unter der Annahme der gleichen Verbräuche wie im Geschäftsjahr 2021 bedeutete das einen Anstieg der Energiekosten um 17,4 Mio. € auf 30,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2023. Um die Ergebnisauswirkungen abzufedern wurde für alle preisverhandelten Angebote zu Preisverhandlungen für das Geschäftsjahr 2023 aufgerufen. Ferner wurden mit Hilfe einer externen Anwaltskanzlei alle Maßnahmen der staatlichen Energiepreisunterstützung geprüft und entsprechend Anträge in Millionenhöhe gestellt.

Auf Basis einer vorsichtigen kaufmännischen Bewertung wurden im Geschäftsjahr 2023 Erträge aus staatlichen Energiepreishilfen in Höhe von 5,1 Mio. € ertragswirksam vereinnahmt. Eine abschließende Bewertung im Hinblick auf möglicherweise zusätzlich noch realisierbare Beträge kann erst nach Abschluss des komplexen Prüfverfahrens vorgenommen werden.

Umspannend war die Corona-Pandemie auch im gesamten Geschäftsjahr 2023 ein permanenter Begleiter, der zu vielen Krankheits- und Arbeitsausfällen geführt hat, die kurzfristig kompensiert werden

¹ Vgl. Statistisches Bundesamt 2024, Pressemitteilung vom 15. Januar 2024 – 019/24.

² Vgl. Statistisches Bundesamt 2024, Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024.

mussten.

Auf dem Arbeitsmarkt wird der steigende Fachkräftemangel zu einem immer größeren Problem. Das CJD konnte hunderte von budgetierten Stellen nicht besetzen, auch wenn es im Geschäftsjahr 2023 zum ersten Mal seit Jahren wieder gelang, die Ø Anzahl der VZÄ um +25 auf 6.771 VZÄ zu steigern. Zusammen mit den gestiegenen Krankheitsausfällen (u.a. durch Covid) kam es zu einer erheblichen Mehrbelastung der Mitarbeitenden, die sich in gestiegenen Krankheitstagen und Überstunden manifestieren. Diesen Trend gilt es im Auge zu behalten und durch geeignete Maßnahmen zu senken.

Neben den nicht steuerbaren Faktoren von außen hat die Organisation insbesondere an dem Changemanagement / ERP Projekt gearbeitet und für die sieben Teilprojekte (Personal, Finanzen, IT, Immobilien, Unternehmenssteuerung, Einkauf & Beschaffung sowie Leistungserbringung) standardisierte Soll-Prozesse erarbeitet. Diese Sollprozesse dienen als Grundlage für die Anforderungen zur Ausschreibung der zukünftigen ERP Systeme. Für den Bereich Personal hat man sich für das System P&I LogaHR entschieden. Im März 2024 erfolgte die Entscheidung für das Finanzsystem P/5 aus dem Hause Wilken. Entscheidungen für die Bereiche Immobilien sowie Leistungserbringung stehen noch aus. Mit der Auswahl beginnt nun die zweite Phase des Projekts, die Implementierung.

Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen Leistungsindikatoren des CJD Konzerns gehören die Umsatz- und Ergebnisentwicklung (Jahresüberschuss/-fehlbetrag lt. GuV) des CJD e.V. Darüber hinaus wird insbesondere die Personalkostenquote als Steuerungsgröße verwendet. Die Personalkostenquote wird berechnet, in dem der Personalaufwand in das Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt wird. Besonderes Augenmerk hat darüber hinaus die Liquiditätsentwicklung.

Hinsichtlich nicht finanzieller Leistungsindikatoren ist das CJD aufgrund seiner Größe ab dem Jahr 2026 berichtspflichtig (Berichtsjahr 2025). Berichtet werden muss über die Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Governance. Aktuell befindet sich ein entsprechendes Reporting im Aufbau. Es werden hierzu geeignete Leistungsindikatoren, basierend auf den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), vorbereitet. Wie der Verband der Freien Wohlfahrtspflege annimmt, wird der DNK das Praxisinstrument für die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) Berichterstattung werden.

Ertragslage

Die Gesamtleistung des Vereins (Summe aus Umsatzerlösen, Spenden und ähnlichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen) ist im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Der Anstieg der Gesamtleistung resultiert vor allem aus Mitteln des SGB VIII (kommunale Mittel) und SGB IV (Landes- und Bundesmittel). Die Gesamtleistung beläuft sich nunmehr auf 691,9 Mio. € im Vergleich zu 640,2 Mio. € im Vorjahr (Plan 2023: 668,5 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung um 51,7 Mio. € oder 8,1 %.

Der Jahresüberschuss beträgt 1,2 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. € / Plan 2023: 0,0 Mio. €). Die Entwicklung der Umsatzerlöse nach Fachbereichen stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung	Veränderung
	T€	T€	T€	%
Schulische Bildung	191.655	184.078	7.577	1,3
Kinder-, Jugend und Familienhilfe	152.180	139.635	12.545	9,0
Gesundheit und Rehabilitation	92.928	88.983	3.945	4,4
Arbeit und Beschäftigung	59.297	57.199	2.097	3,7
Wohnen und Begleiten	58.246	52.218	6.028	11,51
Berufliche Bildung	49.615	48.974	641	1,3
Zentrale	35.273	32.342	2.931	9,1
Administration	12.558	13.929	-1.371	-9,8
Sonstige	5.602	5.215	387	7,4
	657.354	622.573	34.781	5,6

Die wesentlichen Aufwendungen betreffen die Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Für weitere Erläuterungen siehe nachfolgende Abschnitte im Rahmen der Ertragslage.

Die Materialaufwendungen betragen 22,2 Mio. €. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. € gestiegen. Der Materialaufwand entwickelt sich entsprechend der allgemein positiven Geschäftsentwicklung. Zusätzlich wird er durch die Inflation weiter angetrieben.

Die Personalaufwendungen stellen die größte Aufwandsposition dar. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 30,5 Mio. € (+6,6 %) auf 495,3 Mio. € (Plan 2023: 465,3 Mio. €). Für die Beschäftigten im Tarif AVR.DD gab es ab Januar 2023 eine Tarifsteigerung von 5,2 %. Der durchschnittliche Beschäftigungsumfang der Mitarbeitenden im CJD, berechnet als individuelle Arbeitszeit im Verhältnis zur Regelarbeitszeit, beträgt 82,0% (Vj. 82,0%). Die Personalkostenquote beträgt 75,3 % und liegt damit über dem Vorjahreswert von 74,7 %. Die Veränderung resultiert aus dem überproportionalen Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zu den Umsatzerlösen.

Die Abschreibungen betragen 16,8 Mio. € (Vj. 15,5 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summieren sich auf 154,8 Mio. € (Vj. 136,8 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Bildung eines Sonderpostens in Höhe von 6,7 Mio. € für den Wiederaufbau der Schule in Berchtesgaden zurückzuführen. Des Weiteren sind die Verrechnungen von Energie durch die CJD Serviceagentur GmbH, die als Energieversorgungsunternehmen im CJD-Konzern tätig ist, gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Mio. € gestiegen. Gegenläufig sind die Instandhaltungen sowie die Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beträgt 312,2 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 22,3 Mio. € (+7,7 %) erhöht. Die Anlagenintensität beträgt 71,5 % (Vj. 74,7 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 24,6 Mio. € getätigt, die im Wesentlichen den Wiederaufbau der Schule in Berchtesgaden (4,0 Mio. €), den Neubau der Turnhalle in Rostock (2,0 Mio. €), den Neubau der Kita Schloss Hausen (1,7 Mio. €), den Neubau eines Appartementhauses in Garz (1,4 Mio. €) sowie die Modernisierung des Kinderheims in Löbau (1,2 Mio. €) betrafen.

Die Finanzanlagen werden wie im Vorjahr mit 3,5 Mio. € ausgewiesen.

Das Umlaufvermögen beträgt 86,8 Mio. € (Vj. 71,3 Mio. €). Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 59,9 Mio. € (Vj. 48,0 Mio. €). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind von 1,6 Mio. € auf 4,1 Mio. € angestiegen. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit 19,8 Mio. € ausgewiesen (Vj. 18,3 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote beträgt 27,2 % (Vj. 28,9 %). Das Eigenkapital beträgt 85,0 Mio. € (Vj. 83,7 Mio. €). Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und der nicht aufwandswirksam verwendeten Spenden beträgt die Eigenkapitalquote 53,1 % (Vj. 55,5 %). Das Eigenkapital (inkl. Sonderposten) wird nominal mit 165,8 Mio. € (Vj. 160,8 Mio. €) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote ist somit weiterhin auf einem guten Niveau.

Die Rücklagen haben den Charakter von Gewinnrücklagen. Sie werden wie im Vorjahr mit 52,9 Mio. € ausgewiesen. Im Anhang werden mittels einer Aufgliederung und Erläuterungen die Rücklagen im Einzelnen dargestellt.

Rückstellungen werden in Höhe von 35,4 Mio. € (Vj. 28,7 Mio. €) ausgewiesen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Rückstellungen für Sonderzahlungen, Rückzahlungen an Zuwendungsgeber sowie Resturlaub und Zeitguthaben. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 44,9 Mio. € (Vj. 41,1 Mio. €). Es handelt sich dabei um langfristige Verbindlichkeiten (Darlehen). Diese sind gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Mio. € gestiegen. Die Tilgung der Darlehen beläuft sich auf 4,0 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €); die Neuaufnahmen umfassen 7,8 Mio. € (Vj. 11,8 Mio. €) und erfolgen im Wesentlichen für den Neubau einer Turnhalle in Rostock, den Neubau eines Appartementhauses in Garz sowie die Modernisierung einer Wohnstätte in Löbau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden mit 9,2 Mio. € ausgewiesen (Vj. 9,1 Mio. €).

Die nachstehenden Liquiditätsgrade haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Kennzahl	2023	2022
Liquidität 1. Grades	30,0 %	30,9 %
Liquidität 2. Grades	130,0 %	118,4 %
Liquidität 3. Grades	131,5 %	120,6 %

Im Zähler werden die Bilanzposten Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten nacheinander additiv verwendet. Der Nenner setzt sich aus den Bilanzposten erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstigen Verbindlichkeiten zusammen.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen eingeräumte Kreditlinien in Höhe von 37,0 Mio. €, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Der Verein war während des gesamten Geschäftsjahres uneingeschränkt zahlungsfähig.

Gesamtaussage

Angesichts der dargestellten Herausforderungen und Unwägbarkeiten ist der Vorstand mit dem Geschäftsverlauf und Jahresergebnis von 1,2 Mio. € zufrieden (VJ: 2,0 Mio.€; Plan GJ 2023: 0 Mio.€), insbesondere weil für das Geschäftsjahr 2023 die Auszahlung des 2. Teils der Sonderzahlung in Höhe von 4,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr fast vervierfacht wurde. Ziel und Anspruch des Vorstands ist es, diesen Anteil kontinuierlich zu steigern, bis die Sonderzahlung 2. Teil vollumfänglich möglich ist.

III. Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024

Die Planung für 2024 geht ursprünglich von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Eine Umsatzsteigerung im hohen einstelligen Prozent-Bereich wird überkompensiert durch überproportional gestiegene Personalkosten. Der Anstieg der Personalkosten resultiert dabei im Wesentlichen aus der Inflationsausgleichszahlung (IAZ) i.H.v. 3.000 € je Mitarbeitenden im AVR.DD, der geplanten Sonderzahlung i.H.v. 75%, den Tarifsteigerungen sowie dem geplanten Aufbau von pädagogischen Mitarbeitenden.

Auf Basis der vorläufigen kumulierten Februar IST-Werte zeigt sich eine positive Planabweichung, die auch den Vorjahreswert signifikant übersteigt. Der Vorstand geht aktuell davon aus, dass für das Gesamtjahr 2024 ein Jahresüberschuss in Höhe des Betrages für das Geschäftsjahr 2023 erzielt werden kann.

IV. Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Risikomanagement

Ein Standardreporting wird sowohl den Gremien (Präsidium, Vorstand, Verbänden) wie auch den Banken regelmäßig zur Verfügung gestellt und ständig weiterentwickelt. Im Rahmen des Change-management / ERP-Projektes werden auch das Reporting sowie Tools zur Unternehmenssteuerung in

enger Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft EY überarbeitet bzw. neu entwickelt.

Nachfolgend werden die Risiken und Chancen in absteigender Reihenfolge der Bedeutung aufgeführt. Die Darstellung erfolgt vor Umsetzung von Risikobegrenzungsmaßnahmen (Bruttodarstellung).

Risiken

1. Marktentwicklung

Berufliche Bildung und Rehabilitation:

Der Fachbereich Berufliche Bildung und Rehabilitation ist gekennzeichnet vom großen Fachkräftemangel in der Wirtschaft. Dadurch werden viele potentielle Teilnehmende einer Qualifizierung von der Wirtschaft direkt in Arbeit vermittelt. Das Marktvolumen nimmt dadurch ab. Das CJD reagiert auf die Marktumfeldveränderung, baut nicht wirtschaftliche Angebote konsequent zurück und richtet den Fachbereich neu aus. Der Bereich der Rehabilitation (Jugendliche) ist weiterhin sehr gut nachgefragt. Die Nachfragen im BFW-Bereich stagnieren durch geringe Zuweisungen der Rentenversicherung auf niedrigem Niveau. Dies kann durch Ausweitung der Geschäftsfelder in den betroffenen Tochtergesellschaften kompensiert werden. Dies wird weiterverfolgt.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe:

Im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist die Nachfrage an Hilfeleistung ungebrochen hoch. Diese können aber teilweise aufgrund des pädagogischen Fachkräftemangels nicht bedient werden. Das CJD ist mit seiner Preisentwicklung im oberen Preissegment des Marktes angekommen. Durch die starke Nachfrage ist die Belegung trotzdem sehr gut. Die Preise müssen vermehrt in Schlichtungsverfahren durchgesetzt werden. Dies ist ein Risiko, wenn die Nachfrage nachlässt.

Elementarpädagogik:

Im Bereich der Elementarpädagogik können aufgrund des Fachkräftemangels nicht alle Plätze belegt werden. Durch gezieltes Recruiting hat sich die Zahl der Bewerbungen und Neueinstellungen erhöht. Die Qualität der neu eingestellten Mitarbeitenden ist nicht immer zufriedenstellend und es ist schwieriger, neue Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden. Dem ist durch überarbeitete Onboarding Prozesse zu begegnen.

Weitere Fachbereiche:

Die Schülerzahlen im Bereich der schulischen Bildung zeigen sich weiterhin konstant. Die Ersatzschulfinanzierung ist weiterhin als kritisch zu betrachten, weshalb dafür explizit eine übergreifende interdisziplinäre Projektgruppe eingerichtet wurde. Im Bereich des Fachbereichs Arbeit und Beschäftigung deuten sich Veränderungen hinsichtlich der Entwicklungen im Bereich der Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) an, die für das laufende Geschäftsjahr voraussichtlich noch keine Auswirkungen haben werden, jedoch unter Beobachtung stehen. Die Belegung im Bereich Wohnen und Begleiten ist weiterhin stabil. Die Übergangsregelungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wurden

in allen Bundesländern verlängert. Die Nachfrage nach Plätzen für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ist weiterhin hoch. Die Einrichtung von entsprechenden Angeboten gestaltet sich schwierig aufgrund fehlender adäquater Infrastruktur und qualifiziertem Personal. Die Tagungsbetriebe und vergleichbare Einrichtungen werden erst im Laufe des Jahres wieder in nennenswertem Umfang Gäste aufnehmen können. Es bleibt abzuwarten, ob das Vor-Corona-Niveau in Bezug auf die Auslastung wieder erreicht werden kann.

2. Finanzierung Preisbildung:

In den durch Pauschalen finanzierten Angeboten wird es immer herausfordernder, die Kostenstruktur des CJD in die Refinanzierung zu bringen. Dies betrifft bei den Personalkosten oft die hohen Erfahrungsstufen in den Vergütungsgruppen ebenso wie einzelne Overheadpositionen, die nicht abgedeckt werden. In Ballungsräumen mit hohen Mieten reichen die Pauschalen zum Teil auch nicht für die Refinanzierung der sprunghaft angestiegenen Mieten. Dem ist mit Wechsel der Immobilien, Verkleinerung von Flächen und neuen Nutzungskonzepten (wenn möglich) zu begegnen. Gleichzeitig ist die Entwicklung der Overheadkosten permanent kritisch im Blick zu behalten. Zur Sicherung des Angebotes ist auch zu prüfen, ob ggf. der öffentliche Leittarif der Pauschale angewandt werden kann. Auch bei den spitzabgerechneten Angeboten sind die öffentlichen Tarife teilweise durch das Besserstellungsverbot begrenzt. Vielfach kann der AVR aber durchgesetzt werden. In den Ausschreibungsmaßnahmen beteiligt sich das CJD konsequent nicht mehr mit „Kampfpreisen“. Das führt zu geringerem Erfolg in der Beteiligung von Ausschreibungen, da das CJD in der Regel deutlich über den Preisen der Mitbewerber liegen. Erhält das CJD als Qualitätsanbieter dennoch den Zuschlag, sind die Preise und damit Erträge deutlich wirtschaftlicher als in der Vergangenheit. Auch 2023 hat das CJD wieder bundesweit zu Kostensatzverhandlungen aufgerufen. Es ist tendenziell schwieriger, die Preise durchzusetzen und die Verhandlungen zeitnah abzuschließen. Dies liegt an der schwierigen Lage der öffentlichen Haushalte. Zudem müssen die Schiedsstellen vermehrt angerufen werden, teilweise müssen die Kostensätze auch eingeklagt werden. Das CJD hat zu der Preisfindung und insbesondere zur Verhandlung der Preise bis hin zur Klage einen standardisierten Prozess für den Konzern entwickelt und die beteiligten Mitarbeitenden darin geschult, diesem Risiko zu begegnen. Durch die konsequente Vorgehensweise können die Erträge weiter entsprechend den Steigerungen der Kosten gesteigert werden. Dies wirkt sich gut auf das Ergebnis des CJD e.V. und des CJD Konzerns aus.

3. Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel bleibt eine der größten Herausforderungen für die Sozialwirtschaft - auch für das CJD. Im Geschäftsjahr 2023 konnten ca. 400 geplante Stellen nicht besetzt werden. Dieser Trend setzt sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2024 fort.

Durch das Nichtbesetzen von geplanten Stellen können notwendige Angebote im Sozialraum nicht oder nur reduziert erfolgen. Dadurch entgeht dem CJD Umsatz und die Arbeitsbelastung für die vorhandenen Mitarbeitenden steigt. Der Fachkräftemangel wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen.

4. Belegung

Neben der Durchsetzbarkeit der Preise spielt die Belegung eine wesentliche Rolle zur Sicherung des laufenden Geschäftsbetriebs. Insbesondere bei den Berufsförderwerken (BFWs) zeigt sich ein deutschlandweiter Trend der rückläufigen Belegung, der auch vor dem CJD nicht Halt macht.

Die Belegungen der Angebote in den Fachbereichen können als gut bis sehr gut eingestuft werden. Lediglich im Bereich der Angebote von Berufsförderwerken und hochspezialisierten Reha-Angeboten fehlen weiterhin die notwendigen Anmeldungen für eine auskömmliche Finanzierung dieser Angebote. Erschwerend kommen in den maßnahmeverhandelten Angeboten der Beruflichen Rehabilitation die maßnahmebezogenen Preise, welche die inflationsbedingten Mehraufwände noch nicht in Gänze abdecken, hinzu.

5. Tarifentwicklung

Im Jahr 2023 stiegen die Tariflöhne ab Januar um 5,2 % (AVR.DD), mindestens jedoch um 175 €. In der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Deutschland wurde für den AVR.DD keine weitere Steigerung im Jahr 2023 verhandelt und auch keine Inflationsausgleichszahlung. Für das CJD sind prospektive Tarifabschlüsse sehr wichtig, da diese in die Preisverhandlungen eingebracht werden können. Die Tarifsteigerungen für 2024 standen zum Jahresende fest.

Für das Jahr 2024 wurde für den AVR.DD neben der tariflichen Steigerung eine Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 3.000,00 € für die Mitarbeitenden verhandelt. Die Auszahlung erfolgt i.H.v. 200 € pro Monat. Nur im April werden 800 € ausgezahlt, was die Liquidität im April entsprechend belastet. Bisher konnte die Inflationsausgleichszahlung nicht für alle Tätigkeitsbereiche refinanziert werden.

Im TV-L wird das Tabellenentgelt zum 01.11.2024 um einen Sockelbetrag von 200 € erhöht. Eine weitere Tarifsteigerung erfolgt hier erst in 2025. Auch im TVöD wird ab März 2024 ein Sockelbetrag von 200 € mehr gezahlt. Gleichzeitig erhöht sich das Tabellenentgelt um 5,5 %

6. Gesundheit der Mitarbeitenden

Die Krankentage der Mitarbeitenden haben im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr noch einmal zugenommen. Dies zeigt sich im Ergebnis auch in der Zunahme der Mehrarbeitsstunden bzw. der Auszahlung von Mehrarbeitsstunden. Die Analyse der Krankheitstage ergab insbesondere eine Zunahme an psychischen Erkrankungen.

Der hohe Krankenstand beeinflusst die Qualität der Angebote und erhöht die Belastung für die gesunden Mitarbeitenden.

7. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente bestehen bei der Gesellschaft insbesondere in Form von Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Devisentermingeschäften.

Die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen insbesondere in Form von Marktpreisrisiken, sind für die Gesellschaft jedoch von untergeordneter Bedeutung. Aus den Forderungen resultieren Adressenausfallrisiken. Aus den Verbindlichkeiten ergeben sich Liquiditätsrisiken, sofern bei deren Fälligkeit nicht ausreichend Liquidität verfügbar ist. Die Devisentermingeschäfte bergen sowohl Marktpreisänderungsrisiken als auch Liquiditätsrisiken; Ausfallrisiken sind bei den entsprechenden Gegenparteien von untergeordneter Bedeutung.

Die genannten Devisentermingeschäfte sind Bestandteil einer Sicherungsbeziehung, wobei zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen aus der Finanzierung einer Kindertagesstätte das Grundgeschäft bilden. Durch die Sicherungsbeziehungen sollen Zinsänderungsrisiken reduziert werden. Die Wirksamkeit dieser Sicherungsbeziehungen wird durch kontinuierliche Beobachtung von Risikolimits und ggf. Anpassungen des Sicherungsumfangs sichergestellt. Die Sicherungsbeziehungen werden nicht bilanziell als Bewertungseinheiten abgebildet.

Chancen

1. Personalbeschaffung

Die Anzahl der eingehenden Bewerbungen ist im vergangenen Jahr kontinuierlich gestiegen. Verschiedene Faktoren können dazu beitragen, diesen positiven Trend fortzusetzen: Im CJD werden vermehrt Social-Media-Kanäle für die Personalgewinnung genutzt. Zudem findet eine Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der Generation Z statt. Deren Bedürfnisse werden vermehrt bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden im CJD berücksichtigt. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung und Anwendung der Arbeitgebermarke wird das Profil des CJD auf dem Bewerbermarkt weiter geschärft. Ferner gibt es insgesamt mehr Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Das bietet auch die Chance, neue Mitarbeitende über den Quer- und Seiteneinstieg für die Arbeit des CJD zu gewinnen. Unterstützend für die zielgerichtete Personalgewinnung wird an einer genaueren Erfassung der offenen Stellen gearbeitet, um das Recruiting wirksamer einsetzen zu können.

2. Personalentwicklung

Die ersten Entwicklungsprogramme für Führungskräfte (Young Leadership Programm und Advanced Leadership Programm) wurden in 2023 erfolgreich abgeschlossen. In der Folge konnten bereits einige Führungspositionen mit intern, geschulten Mitarbeitenden besetzt werden. Die Weiterführung dieser Programme bietet Weiterentwicklungsperspektiven und wird die Führungskultur nachhaltig prägen. Die Fortbildungen für Fachkräfte mussten zwischenzeitlich im Jahr 2023 aus Kostengründen (Steigerung

von Energiekosten) auf die verpflichtend vorgeschriebenen Fortbildungen reduziert werden. Seit Ende 2023 wird jedoch wieder vermehrt in Fortbildungen von Fachkräften investiert.

3. Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Geschäftsjahr 2023 wurde aufgrund der Zunahme der psychischen Krankheitsbilder eine Gefährdungsanalyse zur Erfassung der psychischen Belastung bundesweit in allen Verbänden durchgeführt. Hieraus wurden bundesweite sowie verbundspezifische Maßnahmen abgeleitet, welche im Jahr 2024 umgesetzt werden. Außerdem konnte ein Handbuch für die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagement im CJD mit der Gesamtmitarbeitendenvertretung vereinbart werden. Hierdurch kann das betriebliche Gesundheitsmanagement im Unternehmen wirksamer gesteuert werden.

4. Changemanagement/ERP-Projekt

Eine zentral gesteuerte Projektgruppe erarbeitet den Übergang in eine neue konsolidierte IT-Landschaft. Dafür werden nahezu alle Prozesse überprüft, standardisiert und wo möglich zentralisiert. Dies soll zu schnelleren und weniger arbeitsintensiven Abläufen vor allem im Bereich der Verwaltung führen. Im Jahr 2024 sollen die neuen Personalprozesse in Umsetzung kommen und für den Finanzbereich die Prozesse und Systeme vorbereitet werden, damit der Umstieg im Jahr 2025 erfolgen kann.

Berlin, den 16. April 2024

Der Vorstand

Oliver Stier Anke Schulz Petra Densborn Samuel Breisacher Herwarth v. Plate

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**

**Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands gemeinnützig e. V. (CJD), Berlin**

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74.084,00	171.022,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	184.550.782,91	185.647.448,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.927.456,00	4.920.097,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.174.546,42	15.628.728,90
4. Anlagen im Bau	12.034.168,63	6.720.017,05
	219.686.953,96	212.916.291,72
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.456.221,58	3.456.221,58
2. Beteiligungen	1,00	1,00
3. Sonstige Ausleihungen	33.054,89	48.572,01
	3.489.277,47	3.504.794,59
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	991.756,45	1.285.861,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.870.673,05	48.006.739,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.071.553,44	1.584.587,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.096.140,98	2.198.275,15
	66.038.367,47	51.789.602,38
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	19.772.970,93	18.272.541,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.171.719,74	1.999.414,88
Bilanzsumme	312.225.130,02	289.939.529,46

PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	25.494.216,83	25.494.216,83
II. Rücklagen	52.908.638,93	52.908.638,93
III. Ergebnisvortrag	5.316.360,04	3.293.119,26
IV. Jahresüberschuss	1.247.771,31	2.023.240,78
	84.966.987,11	83.719.215,80
B. Sonderposten		
Zuschüsse und Zuwendungen		
1. zum Anlagevermögen	77.720.149,23	73.421.064,23
2. für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden	3.125.509,13	3.624.254,03
	80.845.658,36	77.045.318,26
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.759.000,00	4.933.000,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	300.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	30.642.038,16	23.500.799,07
	35.401.038,16	28.733.799,07
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.875.416,12	41.063.663,26
2. Erhaltene Anzahlungen	23.767.604,91	17.764.287,34
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	9.026.744,76	10.280.170,67
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.225.008,87	9.118.000,34
5. Sonstige Verbindlichkeiten	23.984.197,03	22.005.794,53
	110.878.971,69	100.231.916,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten	132.474,70	209.280,19
Bilanzsumme	312.225.130,02	289.939.529,46

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	657.353.715,22	622.572.993,28
2. Spendenverbrauch und ähnliche Erträge	2.920.952,33	2.711.766,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	31.617.425,34	14.928.328,18
4. Materialaufwand	22.159.061,40	19.374.533,01
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.151.389,60	15.141.478,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.007.671,80	4.233.054,08
5. Personalaufwand	495.305.768,00	464.810.152,38
a) Löhne und Gehälter	408.762.340,26	381.642.178,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung</i>	86.543.427,74 9.224.796,35	83.167.973,43 8.447.150,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Sachanlagen	16.815.298,77	15.533.790,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	154.776.070,39	136.769.229,63
8. Erträge aus Beteiligungen	46,80	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	1.326,40	100,12
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253.365,23	19.056,53
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon aus Aufzinsung</i>	1.360.942,50 87.033,00	1.105.470,79 132.318,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	396,34	300.384,00
13. Ergebnis nach Steuern	1.729.293,92	2.338.684,24
14. Sonstige Steuern	481.522,61	315.443,46
15. Jahresüberschuss	1.247.771,31	2.023.240,78

**Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands
gemeinnütziger e.V. (CJD), Berlin
Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

Allgemeine Hinweise

Firma: Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger Verein (CJD)
Sitz: Berlin
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg – Vereinsregister –
Registernummer: VR 30118 B

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Bewertung der erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Anschaffungskostenminderungen, vermindert um die über die Nutzungsdauer von drei Jahren nach der linearen Methode ermittelte Abschreibung.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Liegenschaften, die im Rahmen von Erbpacht- oder Nutzungsüberlassungsverträgen faktisch unentgeltlich übertragen wurden, werden mit dem gutachterlich festgestellten Zeitwert im Anlagevermögen erfasst und planmäßig abgeschrieben. Der Anteil des Grund und Bodens wurde mit einem symbolischen Wert von EUR 1 bilanziert. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände wurden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Anwendung der steuerlich zulässigen Abschreibungssätze (Höchstsätze) abgeschrieben, wobei die lineare Abschreibungsmethode angewendet wurde.

Geringwertige Anlagegüter zu einem Wert von EUR 250 bis EUR 800 werden sofort abgeschrieben. Im Anlagespiegel wurden die GwG der Vorjahre als Abgang bei den Anschaffungskosten sowie bei kumulierten Abschreibungen gezeigt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten, die sonstigen Ausleihungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Beteiligung an der Heermann GmbH, Heilbronn, ging aus einem Nachlass unentgeltlich zu und wird auf Basis eines Wertgutachtens bilanziert.

Die **Vorräte** werden mit den durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Wertvolle Bestände wie Heizöl werden zum Stichtag mit dem letzten Einkaufspreis angesetzt. Wertschwankungen wurden durch pauschale Abschläge von 10% bzw. einem Betrag von TEUR 110 (Vj. TEUR 112) Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die Einzelwertberichtigungen betreffen von den CJD Einrichtungen durchgeführte Wertberichtigungen einzelner zweifelhafter Forderungen.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgt zum Nennwert.

Unter den **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Beim Eigenkapital gibt es eine Veränderung in der Darstellungsstetigkeit: Das Vereinskaptal und der Ergebnisvortrag werden ab dem Jahresabschluss 2023 als separate Bilanzpositionen ausgewiesen.

Das **Vereinskaptal** und die **Rücklagen** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rücklagen haben insgesamt Gewinnrücklagencharakter. Für Ersatz- und Modernisierungsaufwendungen und zur Sicherung von Entgeltzahlungen bei Ertragsschwankungen werden in den Werkstätten für behinderte Menschen **Gewinnrücklagen** gebildet. Weiterhin werden Rücklagen aus den Überschüssen der Tätigkeit von Berufsbildungswerken eingestellt.

Investitionszuschüsse des Bundes, der Länder und sonstiger Institutionen zu Gegenständen des Anlagevermögens werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt für Zugänge bis einschließlich des Geschäftsjahres 1997 über die Dauer der Zweckbindung oder die Nutzungsdauer des Wirtschaftsgutes. Für Zugänge ab dem Geschäftsjahr 1998 erfolgt die Auflösung ausschließlich entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Wirtschaftsgutes. Die einzelnen Sonderposten wurden im Rahmen der Mandantenzusammenlegung und des Systemwechsels zum 1. Januar 2017 den jeweiligen Anlagen zugeordnet.

Des Weiteren wird ein **Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden und Stiftungszuwendungen** gebildet. Es handelt sich dabei überwiegend um den Gegenposten für unentgeltlich überlassene Liegenschaften, die mit gutachterlich festgestellten Zeitwerten im Anlagevermögen erfasst wurden. Der Sonderposten wird entsprechend der für die Liegenschaften festgelegten Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB besteht für mittelbare **Pensionsverpflichtungen** ein Rückstellungswahlrecht. Das CJD hat für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen Rückstellungen in voller Höhe gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Projected Unit Credit-Verfahren (PUC-Verfahren oder Anwartschaftsbarwertverfahren).

Für die Berechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 1,83 % (Vj. 1,78 %) p.a. angesetzt. Für die Pensionsempfänger beträgt der Rententrend 2 % (Vj. 2 %). Der Bewertung der Pensionsrückstellung liegen die HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Die Rückstellung wurde zum Barwert mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank verwendet. Gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Allianz Lebensversicherungs-AG vom 07.12.2023 betragen die Pensionsrückstellungen TEUR 4.759 für insgesamt 1 (Vj. 1) aktive Anwärter und 16 (Vj. 16) Rentner.

Erfüllungsbetrag zum 01.01.2023:	EUR	4.933.000
Verbrauch 2023:	EUR	-428.393
Zuführungsbetrag zum 31.12.2023:	EUR	167.360
Zinsaufwand 2023:	EUR	87.033
Erfüllungsbetrag zum 31.12.2023:	EUR	4.759.000

Der Zuführungsbetrag sowie der Zinsaufwand wurden im Berichtsjahr erfolgswirksam gebucht.

Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Handelsgesetzbuch:

	Erfüllungsbetrag 10-Jahresdurchschnitts- Zinssatz in TEUR	Erfüllungsbetrag 7-Jahresdurchschnitts- Zinssatz in TEUR	Unterschiedsbetrag in TEUR
Betrag	4.759	4.792	34
Rechnungszinssatz	1,83 % p.a.	1,75 % p.a.	

Die **Jubiläumsrückstellungen** wurden auf Grundlage des versicherungsmathematischen Gutachtens der Deutsche Vorsorge Pensions Management GmbH vom 13.01.2023 gebildet. Für die Berechnung wurde das modifizierte Teilwertverfahren verwendet. Der Berechnung liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Es wurden dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten und ein Rechnungszins von 1,44 % (Vj. 2,33 %) verwendet. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 1.678 (Vj. TEUR 1.678).

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die gebildeten Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

In der **GuV** gibt es folgende **Veränderung der Darstellungstetigkeit**:

1. Umgliederung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von den Umsatzerlösen in die sonstigen betrieblichen Erträge.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang ersichtlich. Im Anlagenspiegel wurden die GWG der Vorjahre als Abgang bei den Anschaffungskosten sowie bei kumulierten Abschreibungen gezeigt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
	%	TEUR	TEUR
CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH, Vallendar	100	12.548	78
CJD Homburg/Saar gGmbH, Homburg	100	22.982	1.888
CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH, Gera	100	38.456	1.972
Heermann GmbH, Heilbronn	100	2.556	222
CJD Inklusion und Service gGmbH, Dortmund	100	1.094.	-72
Chancengeber gGmbH, Gera	(1) 100	1.873	80
CJD Integrationservice- und Dienstleistungsgesellschaft Koblenz gGmbH, Koblenz	(2) 100	252	6
Haus Overbach gGmbH, Jülich	90	3.415	-607
CJD Serviceagentur gGmbH, Ebersbach an der Fils	100	763	675
CJD Qualifizierung, Betreuung & Beschäftigung gGmbH, Ebersbach an der Fils	100	769	63
CJD Bayern MVZ GmbH, Berchtesgaden	100	25	0
ZSD - Zentrum für soziale Dienstleistungen GmbH, Dortmund	100	26	0
PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg gGmbH, Hamburg	85	11.557	-50,4
BFW Berufsförderungswerk Hamburg gGmbH, Hamburg	(3) 85	12.004	454
BBW Berufsbildungswerk Hamburg gGmbH, Hamburg	(3) 76,5	17.777	-238
BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg gGmbH, Hamburg	(3) 85	1.058	77
ab ausblick hamburg gGmbH, Hamburg	(3) 85	-481	-565

Mittelbare Beteiligungen:

Zu (1): Die CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH hält 100 % der Anteile

Zu (2): Die CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH hält 100 % der Anteile

Zu (3): Die Pepko Perspektiv-Kontor-Hamburg gGmbH hält jeweils 100% der Anteile an der

- BFW Berufsförderungswerk Hamburg gGmbH
- BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg gGmbH

- ab ausblick hamburg gGmbH
sowie 90% der Anteile an der BBW Berufsbildungswerk Hamburg gGmbH.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus Leistungsforderungen und Umsatzsteuerbeträgen im Rahmen der steuerlichen Organschaft. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Finanzinstrumente

Änderungen von Zinssätzen stellen für das operative Geschäft ein nur schwer abschätzbares Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos wird daher ein entsprechendes Sicherungsgeschäft, der Zinsswap, eingesetzt. Der Abschluss dieses Zinssicherungsgeschäftes erfolgte mit der DZ Bank AG, Frankfurt am Main. Der Marktwert des Zinsswaps beläuft sich zum 29. Dezember 2023 auf TEUR 179. Der Marktwert wird auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Zahlungsströme ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit des Zinssicherungskontraktes geltenden Marktzinssätze verwendet. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps mit einem Gesamtvolumen TEUR 4.400 abgeschlossen. Ihre jeweilige Wirksamkeit wurde anhand der Critical Terms Match-Methode ermittelt. Bei der Bilanzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Zinsswap wurde die Einfrierungsmethode angewendet.

Eigenkapital

Die Rücklagen gliedern sich wie folgt:

	für geplante Investitionen	für Werkstätten für behinderte Menschen	Sonstige/Freie Rücklagen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2023	26.070.700,23	3.345.438,45	23.492.500,25	52.908.638,93
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2023	26.070.700,23	3.345.438,45	23.492.500,25	52.908.638,93

Die Rücklagen der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) dienen der Sicherstellung von Entgeltzahlungen an behinderte Beschäftigte sowie der Finanzierung von Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen.

Sonderposten

a) Zuschüsse und Zuwendungen zum Anlagevermögen

Mittels der Investitionszuschüsse wurden überwiegend Rehabilitationseinrichtungen, Schulen, Kindertagesstätten, Berufsbildungswerke sowie die Anschaffungen von Fahrzeugen finanziert. Sie betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 77.720 (Vj. TEUR 73.421).

b) Zuschüsse und Zuwendungen für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden.

Ausgewiesen werden Barspenden und Stiftungszuwendungen in Höhe von TEUR 3.126 (Vj. TEUR 3.624), welche im laufenden Geschäftsjahr noch keiner zweckentsprechenden Verwendung zugeführt werden konnten. Rückzahlungsverpflichtungen bestehen hinsichtlich der ausgewiesenen Beträge nicht.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 30.642 (Vj. TEUR 23.501) wurden im Wesentlichen für Resturlaub und Zeitguthaben (TEUR 10.310, Vj. TEUR 9.176), Rückzahlungen an Zuwendungsgeber (TEUR 5.556, Vj. TEUR 3.764), Sonderzahlungen (TEUR 3.684, Vj. TEUR 1.232), Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 2.244, Vj. TEUR 1.281), Archivierungskosten (TEUR 2.072, Vj. TEUR 1.976) sowie Jubiläumszuwendungen (TEUR 1.678, Vj. TEUR 1.678) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamtbetrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	5.734 (4.482)	39.141 (36.582)	25.435 (21.760)	44.875 (41.064)
2. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	23.768 (17.764)	0 0	0 0	23.768 (17.764)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	9.027 (Vj. 10.280)	0 0	0 0	9.027 (Vj. 10.280)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	9.225 (Vj. 9.118)	0 0	0 0	9.225 (9.118)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	21.175 (20.412)	2.809 (1.594)	803 (964)	23.984 (22.006)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	5.454 (4.980)	0 0	0 0	5.454 (4.980)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	23 (150)	0 0	0 0	23 (150)
Gesamtbetrag (Vorjahr)	68.929 (62.056)	41.950 (38.176)	26.238 (22.724)	110.879 (100.232)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH in Höhe von TEUR 5.500 und gegenüber der CJD Homburg/Saar gGmbH in Höhe von TEUR 1.000 sowie Verbindlichkeiten aus Finanzhilfen gegenüber der CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH in Höhe von TEUR 2.300.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehen von Gebietskörperschaften, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie von Einrichtungen der Arbeitsverwaltung in Höhe von TEUR 1.594 (Vj. TEUR 1.763) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (fallen nur im Inland an)

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Zuschüsse Land	149.270	22,7	141.422	22,7
Jugendamt SGB VIII	144.323	22,0	127.210	20,4
Eingliederungshilfen SGB XII	77.661	11,8	71.362	11,5
Agentur für Arbeit SGB III	73.069	11,1	71.026	11,4
Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	41.708	6,3	37.875	6,1
Sonstige kommunale Mittel	35.105	5,3	31.040	5,0
Privatzahler/Personensorgeberechtigte	30.052	4,6	30.053	4,8
Erstattungen Teilnehmer	21.736	3,3	21.182	3,4
Zuschüsse Bund	18.991	2,9	15.806	2,5
Jobcenter SGB II	15.401	2,3	17.058	2,7
Europäische Union	14.310	2,2	14.940	2,4
Kranken-/Renten-/Pflege-/Unfallversicherung	11.427	1,7	11.026	1,8
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	9.695	1,5	9.445	1,5
Industrie- und Wirtschaftsunternehmen	4.373	0,7	4.545	0,7
Beherbergung und Beköstigung Erwachsener	3.406	0,5	2.752	0,4
Sonstige Umsatzerlöse	6.827	1,0	15.831	2,5
	657.354	100,0	622.573	100,0

Spenden und ähnliche Erträge

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Zuwendungen von Stiftungen/Bußgelder/Legate	1.669	1.239
Barspenden	1.143	1.373
Sachspenden	109	100
	2.921	2.712

Sonstige betriebliche Erträge

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Gewährung von Investitionszuschüssen	9.328	29,5	0	0,0
Versicherungsentschädigungen	6.949	22,0	492	3,3
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.029	15,9	4.576	30,7
Erträge aus Konzernumlage	3.773	11,9	3.248	21,8
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	2.444	7,7	1.607	10,8
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.291	4,1	2.803	18,8
Beihilfen	1.085	3,4	1.755	11,8
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	837	2,6	41	0,3
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	830	2,6	406	2,7
Erträge aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen	51	0,2	0	0,0
	31.617	100,00	14.928	100,00

Periodenfremde und neutrale Erträge sind in Höhe von TEUR 13.131 (Vj. TEUR 5.605) entstanden. Sie umfassen Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 6.949 (Vj. TEUR 493), neutrale Erträge aus periodenfremden Energiehilfen (T€ 1.859, Vj. T€ 0), Nachzahlungen Ersatzschulfinanzierung für Vorjahre (T€ 1.111, Vj. T€ 0) der Auflösung von Sonderposten des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 204 (Vj. TEUR 763) die oben genannte Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.291 (Vj. TEUR 2.803), Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 837 (Vj. TEUR 41), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 830 (Vj. TEUR 406) sowie Erträge aus Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 51 (Vj. TEUR 0).

Personalaufwendungen

In den Personalaufwendungen von TEUR 495.306 (Vj. TEUR 464.810) sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 40.064 (Vj. TEUR 36.419) aufgrund der Entsendung von Mitarbeitenden an die verbundenen Unternehmen CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH, CJD Homburg/Saar gGmbH sowie CJD Qualifizierung, Betreuung & Beschäftigung gGmbH enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Betreuungskosten	24.777	23.803
Betriebskosten	19.263	18.563
Instandhaltungskosten	14.662	16.276
Raumkosten	14.309	14.579
Verwaltungskosten	9.164	8.664
EDV-Kosten	8.188	7.200
Entgelt + SV Azubi, Praktikanten, Teilnehmer	7.156	7.389
Kraftfahrzeugkosten	6.864	6.487
Honorare für freie Mitarbeitende	6.587	6.511
Sonstige Ausbildungsaufwendungen	6.509	5.770
Versicherungen Beiträge Abgaben	2.298	2.138
Werbung und Informationen	1.399	1.311
Reisekosten	834	707
Sonstige Aufwendungen	32.766	17.371
	<u>154.776</u>	<u>136.769</u>

Periodenfremde und neutrale Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 8.521 (Vj. TEUR 1.102) entstanden. Es handelt sich hierbei um Zuführungen zu Sonderposten aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 6.221, Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 1.430 (Vj. TEUR 102), Rückstellungen für Rückzahlungen Schulkosten Vorjahre (T€ 560, Vj. T€ 0), Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 170 (Vj. TEUR 1.000) sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 140 (Vj. TEUR 0).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen TEUR 87 (Vj. TEUR 132).

Ergebnisverwendung

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.248 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach § 285 Nr. 33 HGB, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 50.393 (Vj. TEUR 49.116). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte, deren Chancen und Risiken sich aus den unterschiedlichen Vertragsarten ergeben:

	Bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus				
Mietverträgen für Immobilien	12.760	21.358	6.462	40.579
Leasingverträgen	4.490	5.022	302	9.814
Summe	17.250	26.379	6.794	50.393

Die Miet- und Leasingverträge stellen eine Finanzierungsalternative zum Kauf der ihnen zugrundeliegenden Vermögensgegenstände dar. Vorteile der Miet- und Leasingverträge sind insbesondere die niedrige Kapitalbindung und der Wegfall des Verwertungsrisikos sowie die Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Miet- und Leasingkonditionen. Risiken können sich insbesondere aus der Vertragslaufzeit ergeben, sollten Objekte nicht mehr vollständig nutzbar sein. Die Restlaufzeiten wurden prozentual anhand des gesamten Aufwands ermittelt.

Honorar für Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 157 (Vj. TEUR 140), aufgeteilt wie folgt:

- a) 140 T€ für Abschlussprüfungsleistungen
- b) 17 T€ für Andere Bestätigungsleistungen

Organe

Mitglieder des Präsidiums:

Dr. Kornelie Schütz-Scheifele (Präsidentin); Juristin

Jessika Dannenmann (stellvertretende Präsidentin); Theologin

Heinz-Peter Mertens (stellvertretender Präsident); Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Rupert Antes; Geschäftsführer einer Unternehmensstiftung

Dr. Olaf Juergens; selbständiger Unternehmensberater

Ulrich Paetsch; Geschäftsführender Vizepräsident des Landesfischereiverbandes

Prof. Dr. Pia Maria Wippert; Professorin für Sport- und Gesundheitssoziologie, Universität Potsdam

Mitglieder des Vereinsvorstands:

Oliver Stier; Rechtsanwalt; Vorstandssprecher des CJD e.V.

Herwarth von Plate; Dipl.-Kaufmann; Vorstand Finanzen des CJD e.V.

Anke Schulz, Dipl. Psychologin; Vorstand Personal des CJD e.V.

Petra Densborn, Magister Artium, MBA; Vorstand Angebote des CJD e.V.

Samuel Breisacher, Dipl. Sozialarbeiter, M.A. Sozialmanagement; Vorstand Angebote des CJD e.V.

Organbezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen TEUR 1.188.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene betragen TEUR 227.
Für diese Personengruppe besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 2.488.

Das Präsidium erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von TEUR 92.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 9.081 (Vj. 8.935) Mitarbeitende beschäftigt, die sich wie folgt aufteilen:

Fachbereich	Anzahl Mitarbeiter
Berufliche Bildung	679
Gesundheit und Rehabilitation	1.007
Arbeit und Beschäftigung	470
Schulische Bildung	1.397
Elementarpädagogik und Familienbildung	1.312
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2.310
Wohnen und Begleiten	878
Administration	1.013
Sonstige	16
Summe	9.081

Berlin, den 16. April 2024

Der Vorstand

Oliver Stier

Herwarth v. Plate

Anke Schulz

Petra Densborn

Samuel Breisacher

Anlagenspiegel

Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnützig e.V. (CJD), Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungskosten					31.12.2023
	01.01.2023	Korrekturen Vorjahre	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.177.376,00	-7.395,66	2.351,55	35.019,56	0,00	2.137.312,33
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	427.552.916,41	0,00	5.277.277,51	3.139.403,80	2.818.813,70	432.509.603,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.045.896,75	-195.486,88	1.655.220,93	372.287,78	338.240,50	35.471.583,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.263.245,03	* -11.161.042,12	9.134.307,88	4.290.845,76	20.584,96	88.966.249,99
4. Anlagen im Bau	6.720.017,05	0,00	8.491.790,74	0,00	-3.177.639,16	12.034.168,63
	563.582.075,24	-11.356.529,00	24.558.597,06	7.802.537,34	0,00	568.981.605,96
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.059.220,58	0,00	0,00	0,00	0,00	4.059.220,58
2. Beteiligungen	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00
3. Sonstige Ausleihungen	77.077,80	0,00	0,00	15.517,12	0,00	61.560,68
	4.148.798,38	0,00	0,00	15.517,12	0,00	4.133.281,26
	569.908.249,62	-11.363.924,66	24.560.948,61	7.853.074,02	0,00	575.252.199,55

* darin enthalten sind Abgänge GwG Vorjahre

Abschreibungen						Restbuchwerte	
01.01.2023	Korrekturen Vorjahre	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
€	€	€	€	€	€	€	€
<u>2.006.354,00</u>	-7.395,66	<u>99.289,55</u>	<u>35.019,56</u>	0,00	<u>2.063.228,33</u>	<u>74.084,00</u>	<u>171.022,00</u>
241.905.467,64	0,00	8.224.987,17	2.171.633,90	0,00	247.958.820,91	184.550.782,91	185.647.448,77
29.125.799,75	-195.486,88	948.268,13	334.453,48	0,00	29.544.127,52	5.927.456,00	4.920.097,00
79.634.516,13	* -11.161.042,12	7.542.753,92	4.224.524,36	0,00	71.791.703,57	17.174.546,42	15.628.728,90
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.034.168,63	6.720.017,05
<u>350.665.783,52</u>	<u>-11.356.529,00</u>	<u>16.716.009,22</u>	<u>6.730.611,74</u>	<u>0,00</u>	<u>349.294.652,00</u>	<u>219.686.953,96</u>	<u>212.916.291,72</u>
602.999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	602.999,00	3.456.221,58	3.456.221,58
12.499,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.499,00	1,00	1,00
28.505,79	0,00	0,00	0,00	0,00	28.505,79	33.054,89	48.572,01
<u>644.003,79</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>644.003,79</u>	<u>3.489.277,47</u>	<u>3.504.794,59</u>
<u>353.316.141,31</u>	<u>-11.363.924,66</u>	<u>16.815.298,77</u>	<u>6.765.631,30</u>	<u>0,00</u>	<u>352.001.884,12</u>	<u>223.250.315,43</u>	<u>216.592.108,31</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD), Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD), Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Präsidiums für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Das Präsidium ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht

aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 16. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Büchler
Wirtschaftsprüfer

ppa. Alexander Ecker
Wirtschaftsprüfer





20000005918810